

Todesnachricht

SCHWESTER MARY RANDAL

ND 4036

Theresa Anna SUP



Christus König Provinz, Chardon, Ohio, USA

Datum und Ort der Geburt: 18. Juni 1925 Cleveland, Ohio
Datum und Ort der Profess: 16. August 1945 Cleveland, Ohio
Datum und Ort des Todes: 06. April 2017 Krankenstation, Chardon, Ohio
Datum und Ort der Bestattung: 11. April 2017 Auferstehungsfriedhof, Chardon, Ohio

Von 2005 bis 2008 schrieb Schwester Mary Randal ihre *Memoiren*. Ihre Lebensgeschichte erzählt über ihr Familienleben, ihr Leben in der Gemeinschaft und ihre Tätigkeiten, die buchstäblich die Welt umfassen. Sie sah sich als eine Pilgerin, die es lernte, Gott in Orten, in Menschen und in Ereignissen zu begegnen. Sie bemerkte: „Auf meinem Weg von Amerika nach Asien, Europa und Afrika habe ich mit Vertrauen und Zuversicht von einem Ort Abschied genommen, um Gott im nächsten Ort zu finden. Ich bin nie enttäuscht worden.“

Theresa Anna war eins der acht Kinder von Frank und Anna Catherine (Schumacher) Sup. Eine Schwester, Anna, starb als Kleinkind. Mit ihren fünf Brüdern und ihrer Schwester lernte sie, zu spielen und zu beten, zu teilen und zu sorgen, sich anzupassen und das Leben so zu lieben, wie es sich im Alltag zeigte. Vom ersten Schuljahr bis zur höheren Schule wurde Theresa von den Schwestern Unserer Lieben Frau unterrichtet. Im letzten Schuljahr wurde sie Aspirantin an der Notre Dame Academy, Cleveland, und trat am 2. Februar 1943 als Postulantin ein. Zur Einkleidung erhielt Theresa den Namen Schwester Mary Randal mit dem hl. Raphael als Namenspatron.

Während Schwester Mary Randal Grundschulklassen an zehn verschiedenen Grundschulen unterrichtete, studierte sie weiter, um den Bachelor in Erziehungswissenschaften zu machen! 1958 meldete sie sich für die Mission der Provinz in Indien und wurde ausgewählt. Schwester sah ihr Leben in Indien von 1960 bis 1981 als Teil des „geheimnisvollen Planes Gottes“. Die intensive Tätigkeit und die Herausforderungen des Lebens in der Mission machten ihr immer deutlicher bewusst, dass sie auf die Führung Gottes angewiesen war. Sie liebte die Möglichkeit der geistlichen Erneuerung, Zeiten, Gott nahe zu sein in der Schönheit der Natur und die fernöstliche Spiritualität, geprägt durch die Kontemplation. Schwester war Leiterin der Grundschule, Junioratsleiterin, Lehrerin der Kandidatinnen, Provinzsekretärin und Exerzitienbegleiterin. Da sie immer mit dem Werk Gottes beschäftigt sein wollte, ging sie dorthin, wo sie benötigt wurde. Sie war in vielen verschiedenen Bereichen tätig, besonders bei den Ärmsten und Ausgegrenzten. „Wir gaben weiter, was wir geerbt hatten... einen Geist des Gebetes, einen Einsatz für die Gemeinschaft in froher Einfachheit und Eifer in erzieherischen, medizinischen und sozialen Tätigkeiten.“

1981 wurde Schwester Mary Randal gebeten, nach Rom zu kommen, um im Sekretariat des Generalats zu helfen. Sie half in der Bücherei und im Archiv und begleitete mit Freuden Besucher zu den heiligen Stätten in Rom. Acht Jahre lang gehörte Schwester zum Personal der Bücherei im päpstlichen nordamerikanischen College, und sie machte die Buchführung für das Gästehaus Villa Maria Regina. 1991 kam eine unerwartete Anfrage: Ob Schwester bereit wäre, nach Nigeria zu gehen, um in der Apostolischen Nuntiatur in Nigeria, Afrika, zu arbeiten? Schwester ging für ein Jahr als Verwaltungsangestellte dorthin. Sie sah die Not der Menschen und des Landes und hielt den Ort geeignet für eine mögliche Mission der Kongregation.

Als Schwester Mary Randal 2004 nach Chardon zurückkehrte, half sie in der Gemeinschaft und sammelte Material für ihre Lebensgeschichte. Sie hatte ein frohes Wesen, einen tiefen Glauben und großes Vertrauen. Treue zum Ruf Gottes und Einsatzbereitschaft in der Tätigkeit prägten ihr Leben. Die jüngste Diagnose einer Leukämieerkrankung und das schnelle Nachlassen ihrer Gesundheit überraschte alle außer Schwester selbst. Sie war bereit für die letzten Schritte ihrer Pilgerreise. Möge sie nun für immer in der Freude von Ostern leben!